

Vorwort des Ev.-luth. Kindertagesstättenverbandes Lüneburg zur Konzeption

Liebe Leserin, lieber Leser

Kleine Menschen brauchen große Aufmerksamkeit. Heute werden in unserer Gesellschaft die Weichen für einen Bildungserfolg früh gestellt.

Die Erzieherinnen und Erzieher in unseren 10, demnächst 12 evangelischen Kindertageseinrichtungen begleiten mit ihren religionspädagogischen und sozialpädagogischen Kompetenzen Kinder in ihrer Entwicklung. Die Sozialpädagoginnen und weitere Mitarbeiterinnen in der Fachberatungsstelle für Kindertagespflege werben, qualifizieren, beraten und begleiten Tagesmütter und Tagesväter für ihre selbständige Tätigkeit.

Kindertagesstätten sowie die Fachberatungsstelle für Kindertagespflege unterstützen die Familien bei der Bildung, Erziehung und Betreuung ihrer Kinder und tragen damit zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit bei. Sie laden ein, christliche Gemeinschaft zu erleben und erzählen von Gottes Liebe. Sie greifen Sinnfragen des Lebens auf, setzen sich mit ethischen Fragen auseinander und für die Bewahrung der Schöpfung ein. Die evangelische Kirche betreibt Kindergärten und die Fachberatungsstelle für Kindertagespflege, in denen die Rechte von Kindern - wie sie in der UN - Kinderrechts-Konvention festgeschrieben und in den Artikeln 1 und 3 des Grundgesetzes verankert sind - eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der pädagogischen Leitziele bilden. „Inklusion“ sehen wir deshalb als grundlegenden Ansatz im Bildungsbereich. Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung im evangelischen Sinne baut auf die Verschiedenheit aller Menschen auf. Unsere Angebote stehen grundsätzlich allen Familien unabhängig von Herkunft und Religionszugehörigkeit offen. Vielfalt wird als Bereicherung gesehen. Jeder Mensch, egal ob Kind, Eltern oder Mitarbeitender wird gleichermaßen wertgeschätzt und mit seinen Stärken wahrgenommen. In diesem Sinne beraten die Mitarbeitenden in der Fachberatungsstelle Kindertagespflege auch Tagespflegepersonen in allen ihre Selbständigkeit und ein Betreuungsverhältnis betreffenden Fragen.

Unsere Kindertagesstätten und die Fachberatungsstelle verstehen sich als Bestandteil des Gemeinwesens und sind vernetzt mit „ihrer“ Kirchengemeinde, den Jugendämtern und vielen anderen Institutionen und Angeboten in der Region.

Durch die Auseinandersetzung mit Glaubensfragen können sich Wurzeln für ein individuell gelingendes Leben in Vertrauen, Hoffnung und Liebe bilden. Alle an der Erziehung eines Kindes Beteiligten leisten damit gemeinsam einen unverzichtbaren und wertvollen Beitrag für sozialen Frieden in einer demokratischen Gesellschaft.

Um sich dieser Herausforderung professionell und verantwortungsbewusst zu stellen und für diese Arbeit eine möglichst hohe Qualität und Effizienz zu gewährleisten, haben sich

10 Kirchengemeinden in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg im Dezember 2008 zum Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg zusammengeschlossen, der auch Träger dieser Einrichtung ist.

Zur Finanzierung der einzelnen Einrichtungen tragen anteilig die Kommunen, das Land Niedersachsen, die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und auch die Eltern bei.

Im Namen des Vorstandsvorstandes wünschen wir dieser Kindertagesstätte/
Fachberatungsstelle für Kindertagespflege, dass Eltern dieses Konzept aufgeschlossen annehmen und mittragen, dass wir gemeinsam für die uns anvertrauten Kinder segensreich wirken und die betreuten Kinder unbeschwert Kind sein dürfen

Lüneburg,10.01.2013



Peter Mohr
Vorsitzender



Gabriele Stein
pädagogische Geschäftsführerin